

zerteilt. Magnetit in kleinen, idiomorphen Körnern ist nicht selten. — Einige Partien der Grundmasse sind nicht sphärolithisch, sie zeigen sich als ein filziges, teilweise glasiges Quarz- und Feldspatgewebe.

Bei Seil-i-sans. Herrscht in der Gegend.

23. Augit-Biotit-Andesit.

Stark verwittertes, graues, porphyrisches Gestein mit rostiger Verwitterungshaut und ausgewitterten Einsprenglingen.

Die Grundmasse besteht meist aus trachytoidal struierten kleinen Plagioklasleisten in einer dichten, umgewandelten Masse von wechselnden Farben in gelben und gelbbraunen Farbtönen. Infiltration von Calcit kommt vor.

Die Einsprenglinge sind: Plagioklas, Augit (überwiegend pseudomorphosiert) und Biotit. Der Plagioklas zeigt zonaren Bau und deutliche Zwillingslamellierung nach dem Albit- und dem Periklingesetz. Die symmetrische Auslöschung von Schnitten senkrecht zu P und M beträgt höchstens $+12^\circ$, was eine chemische Zusammensetzung von $Ab_{70}An_{30}$ gibt. — Augit kommt in Form größerer Einsprenglinge vor; oft sind sie deutlich verzwillingt nach (100), was man an Schnitten senkrecht zu der c-Achse feststellen kann. Biotit ist spärlich. Calcit infiltrierte die Grundmasse und zerfrißt die Plagioklaseinsprenglinge.

Südöstlich von Lager XIII. Das Fallen ist $22^\circ S 15^\circ O$.

24. Liparit.

Porphyrisches, stark zersetztes Gestein mit kaolinisierten Feldspaten und frischen Quarzeinsprenglingen, die aus der verwitterten Oberfläche herausragen.

Die Einsprenglinge sind Plagioklas und Quarz. Der Plagioklas gibt in Schnitten senkrecht zu P und M eine symmetrische Auslöschung von höchstens $+11^\circ$, was einer chemischen Zusammensetzung von etwa $Ab_{70}An_{30}$ entspricht. Öfters sind die Plagioklase zu Kreuzzwillingen zusammengewachsen. Die oft undulösen Quarzeinsprenglinge sind meist kleiner als die Feldspate. Die Einsprenglinge sind oft in kleine Aggregate zerteilt.

Wahrscheinlich hat das Gestein Blasenräume besessen, die jetzt mit Chalcedon ausgefüllt sind.

Die kräftig rot pigmentierte, holokristalline Grundmasse besteht meistenteils aus Quarz und Feldspat, welche hie und da Andeutungen einer sphärolithischen Gruppierung zeigen.

Zahlreiche Magnetitkörner sind eingestreut.

Anstehend bei Busurgi, westlich von Lager XIV.

25. Quarz-Porphyr (Dacit) (Taf. 1, Fig. 1 und 2).

Hellgrüner Porphyrit mit weißen Feldspat- und deutlichen Quarzeinsprenglingen in einer hellgrünen Grundmasse von trübem Aussehen. — Das Gestein hat Kalk-